

Rennlegenden aus 25 Jahren Zweiradgeschichte

Museum wieder geöffnet – Sonderausstellung zeigt 24 extrem seltene Motorräder – Digitaler Besuch mit 360°-Rundgang

NECKARSULM Wochenlang hatte das Zweiradmuseum geschlossen, um

zur Eindämmung des Coronaviruses beizutragen. Jetzt sind die Pforten wieder geöffnet – und die neue Sonderausstellung „Meister aller Klassen – Rennlegenden 1960 bis 1985“ kann „endlich der Öffentlichkeit präsentiert werden“, freut sich Museumsleiterin Natalie Scheerle-Walz. Gezeigt werden 24 seltene Rennmodelle. Diese berichten von 25 Jahren im Motorradrennsport, einer Epoche, die wohl als letzte mit ei-

ner breitgefächerten Markenvielfalt Sportgeschichte schrieb.

Ungewöhnlich Zu sehen sind ungewöhnliche Eigenentwicklungen von Technikern, Ingenieuren und technisch versierten Fahrern. Ausgestellt werden die Rennmaschinen großer Firmen, die die deutsche Meisterschaft und die Weltmeisterschaft anführen sollten. Nicht nur PS-Fans werden begeistert sein, denn die Zeit vor der MotoGP, vor „Il Dottore“ Rossi und den Aprilias,



24 Rennlegenden aus 25 Jahren sind im ab sofort wieder geöffneten Neckarsulmer Zweiradmuseum zu sehen. Die Sonderausstellung läuft bis Januar 2021. Foto: Daub

wurde beherrscht von Rennen in fünf Hubraumklassen und vielen verschiedenen Marken. So ist die originale Vierzylinder-Honda-Werksrennmaschine (1964) des sechsfachen Weltmeisters Jim Redman zu sehen. Daneben gibt es den allerersten Yamaha TD-Production Racer, der jemals ein Rennen in Europa gewann. Eine Kawasaki KR250 wie die des fünffachen Weltmeisters Toni Mang lässt die Herzen ebenso schneller schlagen wie das „König“-Vizeweltmeistersgepann von 1973.

Experimentelle Rennmotorräder des französischen Elf-Teams, die legendären Langstreckenrennmaschinen von Honda des Eckert-Teams und Graeme Crobys Suzuki sowie Helmut Dähnes Formel 750-BMW zeugen von einer aufregenden Zeit des Motorradrennsports. Zu sehen ist zudem das Werk einiger genialen Konstrukteurgemeinschaft – die Vier-Zylinder URS von Helmut Fahn aus dem Odenwald sowie weitere mutige Versuche wie die FKS oder die SMZ, die auch Dieter Braun fuhr. Die italienische Meisterschafts-Paton von 1967 und die frühen Rennversuche von Ducati auf dem Weg zum legendären desmodromisch gesteuerten V-Motor sind ebenso dabei wie MZ-Rennzweitakter aus Zschopau. Außerdem sind zwei Jaws aus der ehemaligen CSSR dabei, die das Ringen um die Weltmeisterschaft mit hervorragenden Konstruktionen aufnahmen.

Die Sonderschau zeigt, wie sich die europäische Motorradwelt in den 15 Jahren seit Kriegsende komplett veränderte: Das waren die Jahre, in denen Motorradfirma nach Motorradfirma vor dem Autoboom kaputtiertere und vom Markt verschwand. Hand in Hand damit dünnete sich die Präsenz der großen Marken aus. Es blieb wenigen Unternehmen und vielen Privatfahrern mit Eigenengagement überlassen, ihren Sport am Leben zu erhalten.

„Die Zeiten waren so einzigartig, weil es keine Einschränkungen wie heute gab.“

Weltmeister Jim Redman

ehe die Japaner wieder leistungsstarke Rennmaschinen bauten.

Technikrüsten Ein Technikrüsten begann: Infernalisch kreisende und oft wenig berechenbare Zweitakter erkämpften ihre Dominanz gegen markerschütternd röhrende mechanische Viertakter-Wunderwerke. Nach und nach hielt individualistische Gestaltung an Helmen und Rennkombis Einzug und grellbunte Werbeträger nutzten jede freie Fläche an Mensch und Maschine. Der sechsfache Weltmeister Jim Redman fasst es prägnant zusammen:

„Die Zeiten waren so einzigartig, weil es keine Einschränkungen wie heute gab.“

Online Wer die Sonderschau, die bis 21. Januar 2021 läuft, nicht vor Ort ansehen kann: Unter www.zweiradmuseum360.de gibt es einmaliges historisches Bildmaterial, das in der Ausstellung sowohl auf Wandtafeln als auch in einer Videopräsentation mit Originalsound zu sehen ist und einen digitalen 360-Grad-Rundgang mit vertiefenden Infos, Detailfotos und Videos. NSr

Mit großer Freude teile ich Ihnen mit, dass ab sofort unsere Tochter

Christina

uns in der Praxis unterst

→ **Wir haben**

Massage- und Krank
Friedrich Felger

Neutorgasse 12 | 74172 Neckar
physio@felger.de | Krankengymn